



Foto: Wolf Suchitzky

MAGNET

## Glück im Winkel

Als die Faschisten 1934 in Wien die Macht übernehmen, wählt Wolf Suchitzky das Exil. In London fängt der jüdische Fotograf (Jahrgang 1902) noch einmal von vorn an. Mit seiner Hasselblad entdeckt er die Charing Cross Road. Die Straße der Buchhändler löst Erinnerungen an die österreichische Kindheit aus, an den Laden des Vaters, der vom Verkauf sozialistischer Bücher die Familie ernährt hat. Meistens sind es Orte der Besinnung inmitten der anonymen Großstadt, die Suchitzky anziehen, etwa die Nische im Café oder eine Bank im Bahnhofsgewühl (unser Bild entstand 1939 in der Victoria Bus Station). Seine Bilder spiegeln den Blick des Dokumentaristen. Mit dem Gespür für den **Alltag der kleinen Leute**

hat er Motive voller Melancholie eingefangen. 60 seiner insgesamt 10 000 Schwarz-Weiß-Aufnahmen zeigt der 97-Jährige, der auch als Kameramann Karriere machte, nun erstmals in Deutschland. *I am a lucky man* heißt die Hamburger Ausstellung. Ihr Titel beschreibt das Lebensgefühl des Fotografen. Das Glück, der Diktatur entkommen zu sein, wog die Trauer über die verlorene Heimat auf.

cs

Bis 8. 10. 2009, Galerie Hilaneh von Kories, Stresemannstr. 384 a im Hof, 22761 Hamburg, Tel. 040/423 20 10, [www.galeriehilanehvonkories.de](http://www.galeriehilanehvonkories.de), Di-Fr 14-19 Uhr und nach Vereinbarung